

MOTTO

NEUE WELTEN ENTDECKEN!

NEUES LEBEN GESTALTEN!

BILDUNG FÜR ALLE!

Das bietet die Akademie mit ihrem vielfältigen Programm.

DIE AKADEMIE

Der Zweck des Vereins ist die Förderung des weiterführenden Studiums und der weiterbildenden wissenschaftlichen Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem KIT und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe mit den Schwerpunkten Studium, Lehreinsatz und wissenschaftliches Arbeiten, auch nach Ausscheiden aus dem Berufsleben. Personen, die die Ziele der Gesellschaft unterstützen und als Mitglied beitreten, sind herzlich willkommen.

Der Jahresbeitrag für Einzelpersonen beträgt mindestens 25 €.

Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 €.

Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Über Spenden freuen wir uns!

Die Akademie wird getragen durch die Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e.V.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende),
Direktorin des ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (stellvertretende Vorsitzende),
Prorektorin der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe

Martin Hettich (Schatzmeister),
Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Becker,
Prorektor am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Hartmut Höll,
Rektor der Hochschule für Musik Karlsruhe

Prof. Dr. Norbert Lenz,
Direktor des Staatlichen Museums für Naturkunde Karlsruhe

Prof. Dr. Pia Müller-Tamm,
Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe

Prof. Dr. Urs Thurnherr
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Knut Weber,
Schauspieldirektor am Badischen Staatstheater Karlsruhe

VORSTAND

Andrea Nitsche, E-Mail: nitsche@awwk-karlsruhe.de

Nicole Hellé, E-Mail: helle@awwk-karlsruhe.de

Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

Kronenstraße 32, 76133 Karlsruhe

Telefon 0721/855 934, Fax.: 0721/ 608 9093

E-Mail: awwk@awwk-karlsruhe.de

Internet: www.awwk-karlsruhe.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG ASSISTENZ

GESCHÄFTSSTELLE DER AKADEMIE



Prof. Dr. Caroline Y.
Robertson-von Trotha



Prof. Dr. Gabriele Weigand

Liebe Mitglieder der AWWK,
liebe Interessentinnen und Interessenten!

Herzlichen Dank für Ihren großen Zuspruch und die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem AWWK-Programm im zurückliegenden Wintersemester. Wir haben Ihre Anregungen und Wünsche sehr gerne aufgenommen und hoffen, dass Sie sich auch im AWWK-Weiterbildungsprogramm im Sommersemester 2010 wiederfinden. Unter dem Motto „Selbstbestimmtes Lernen“ wollen wir Ihre ganz persönlichen Lernmotivationen und Interessen im kommenden Kurshalbjahr in den Vordergrund rücken. Die AWWK bietet Ihnen die Möglichkeit, über Ihre berufliche oder wissenschaftliche Ausrichtung hinaus ein breites Spektrum an Allgemeinbildung, sozialen Kompetenzen und überdisziplinären Fähigkeiten und Kenntnissen zu erwerben oder dieses zu vertiefen. Da unser Konzept einer umfassenden persönlichen Entwicklung und Entfaltung auch im heutigen Arbeits- und Berufsleben, sowie im sozialen Kontakt und im Ehrenamt wachsende Bedeutung erfährt, bereiten wir derzeit für Sie ein AWWK-Zertifikat vor. Mit diesem Zertifikat bestätigen wir Ihnen Ihre Weiterbildungsleistungen, z.B. zur Vorlage beim Arbeitgeber. Gerne informieren wir Sie über diese neue Möglichkeit persönlich, sprechen Sie uns darauf an und erwerben Sie das AWWK-Zertifikat!

Thematisch führen wir den im Winterhalbjahr eingeschlagenen Kurs fort: Das Modul „Gegenwartsdebatten“ widmet sich auch im kommenden Sommersemester aktuellen gesellschaftsrelevanten Fragestellungen. So behandelt beispielsweise der Vortrag „Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung“ (Dr. Robert Hauser) die Folgen der Technisierung und Digitalisierung für die Erhaltung und angemessene Archivierung kultureller interdisziplinärer Kompetenzfelder.

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Gabriele Weigand
(stellvertretende Vorsitzende)

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Gerne online über www.awwk-karlsruhe.de, schriftlich mit Anmeldekarte (siehe Mittelseiten) per Post und per Fax. Die Anmeldekarte finden Sie in der Mitte dieses Heftes.

WICHTIGE HINWEISE, WIR BITTEN UM BEACHTUNG!

Bitte melden Sie sich frühzeitig unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse an. Unsere Kurse finden in der Regel nur dann statt, wenn eine Mindestteilnehmerzahl erreicht wird. **Wir bitten daher Interessierte, sich vor Kursbeginn bei uns anzumelden.** Die Anmeldung wird per E-Mail, falls angegeben, bestätigt. Eine Benachrichtigung erhalten Sie bei Änderungen, wenn der Kurs belegt ist oder leider nicht zustande kommt. Näheres regeln die AGB, am Ende des Programmhefts.

Schnupperkurse sind nach Absprache möglich!

Für Einzelveranstaltungen und Seminare jeweils angegeben. Akademie-Mitglieder, Studierende und Angehörige des KIT und der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe erhalten Ermäßigungen bis zu 35%. Eine Beitrittserklärung finden Sie am Ende des Programmhefts.

Volksbank Karlsruhe e.G. Konto-Nr. 7005 (BLZ 661 900 00)
Sparkasse Karlsruhe Konto-Nr. 9 912 700 (BLZ 660 501 01)

IMPRESSUM

Andrea Nitsche

Nicole Hellé, Lona Gaikis

Lona Gaikis

Sanfilippo Konzept+Design, Karlsruhe

ZAK / Felix Grünschloß
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

druck+co.op,
Steinstrasse 23, 76133 Karlsruhe

3500 Exemplare, Karlsruhe, September 2010

AWWK – Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe

Vertretungsberechtigte:

Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha (Vorsitzende)
Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. Dr. Gabriele Weigand (Stellvertretende Vorsitzende)
Pädagogische Hochschule Karlsruhe

ANMELDUNG

KURSENTGELTE

BANKVERBINDUNGEN

REDAKTION

MITARBEIT

GRAFIK UND LAYOUT

LOGO DER AWWK

BILDNACHWEISE

DRUCK

AUFLAGE

HERAUSGEBER

SEMESTERTERME IM ÜBERBLICK

| | | | |
|-------------------|-----|--------------------|--|
| 13.04.2010 | 088 | RALLA | Ethisches Argumentieren - Sentientismus |
| 13.04.2010 | 094 | BÖSCHEN | Was ist Bildung? |
| 14.04.2010 | 083 | SEEDORF | Ringvorlesung: Musik bis 1600 |
| 16.04.2010 | 086 | FREY | Naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor |
| 20.04.2010 | 084 | KREINER | Theater als Ereignis und Faszination |
| 21.04.2010 | 095 | WEIGAND U.A. | Ringvorlesung: BildungBildungBildung |
| 22.04.2010 | 078 | KRAMER | Zeit für Mobilität |
| 23.04.2010 | 090 | MAYER-REPERT | Wo schon die alten Römer schwitzten |
| 27.04.2010 | 089 | RALLA | Einführung in die Diskursethik |
| 30.04.2010 | 098 | PETROLL | Karlsruher Tusculum |
| 04.05.2010 | 092 | ENGELSBERGER | Von der Frag-würdigkeit religiöser Wahrheitsansprüche |
| 10.05.2010 | 099 | MUÑOZ MORCILLO | ATLANTIS ist (k)ein Mythos. ATLANTIS ist ein (W)ORT |
| 12.05.2010 | 079 | LANGBEIN / NITSCHÉ | Universität und Forschungszentrum - Gemeinsame Zukunft im KIT |
| 26.05.2010 | 085 | FRISIUS | Chopin und die musikalische Moderne |
| 09.06.2010 | 100 | JACOB-FRIESEN | Meisterwerke Flämischer Barockmalerei |
| 11.06.2010 | 080 | LEHMANN | Aspekte des Wandels der Arzt-Patient-Beziehung |
| 17.06.2010 | 091 | MARSAL | Die philosophischen Todeskonzepte von Epikur bis Heidegger |
| 21.06.2010 | 082 | STACH-TREPEL | Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk? |
| 25.06.2010 | 101 | PETROLL | Traumfabrik - Nachhaltige Bewegungen |
| 01.07.2010 | 096 | KRESS | Stress und Stressbewältigung im Alltag |
| 05.07.2010 | 097 | HOHMANN | Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit |
| 15.07.2010 | 081 | HAUSER | Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung |
| 21.07.2010 | 093 | FROMMER | Die Staufer und Italien |
| 2010 | 087 | FREY | Tierflug |

Sonderabonnement „Theatergespräch über Gott und die Welt“

Auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ ist immer wieder auch die Rede von Gott. Religiöse Themen, philosophische Fragen und ethische Herausforderungen tauchen in vielen dramatischen Stoffen auf. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, sie in aktuellen Produktionen des Badischen Staatstheaters zu entdecken und mit Fachleuten zu diskutieren. Die GesprächspartnerInnen kommen vom Badischen Staatstheater sowie von der evangelischen und katholischen Kirche.

Samson und Dalila

Oper in drei Akten und vier Bildern von Camille Saint-Saens

Samstag, 12.02.2011 15.00 Uhr (Vorstellung)

Montag, 14.02.2011 19.00 Uhr (Theatergespräch)

Big Money

Musical von Peter Lund und Thomas Zaufke **Premiere!**

Freitag, 08.04.2011 20.00 Uhr (Vorstellung)

Montag, 11.04.2011 19.00 Uhr (Theatergespräch)

Katja Kabanowa

Oper in drei Akten von Leos Janáček

Sonntag, 03.07.2011 15.00 Uhr (Vorstellung)

Montag, 04.07.2011 19.00 Uhr (Theatergespräch)

Abonnement-Sonderpreis für drei Vorstellungen und drei Theatergespräche
75,- € / Person

Bestellungen bitte per E-mail an awwk@awwk-karlsruhe.de oder telefonsich oder online bis spätestens 31.12.2010.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----|
| DIE AKADEMIE..... | 4 |
| SEMESTERTERMINE IM ÜBERBLICK..... | 9 |
| ÖFFENTLICHE WISSENSCHAFT..... | 34 |
| IMPRESSUM..... | 40 |
| DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL..... | 41 |
| ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN..... | 45 |

GEGENWARTSDEBATTEN

| | |
|--|----|
| Kramer, Zeit für Mobilität, Vortrag | 10 |
| Langbein / Nitsche, Universität und Forschungszentrum - Gemeinsame Zukunft im KIT, Vortrag..... | 11 |
| Lehmann, Experte und Laie? Aspekte des Wandels der Arzt- Patient-Beziehung, Vortrag..... | 12 |
| Hauser, Konsequenzen der <i>digitalen</i> kulturellen Überlieferung, Vortrag..... | 13 |
| Stach-Trepel, Das menschliche Gehirn - ein Wunderwerk? Faszination Hirnforschung, Seminar..... | 14 |

MUSIKWISSENSCHAFT / THEATERWISSENSCHAFT

| | |
|--|----|
| Seedorf, Musikgeschichte Teil 1 - Musik bis 1600, Ringvorlesung | 15 |
| Kreiner, Theater als Ereignis und Faszination - Einblicke in die Welt des Theaters, Seminar..... | 16 |
| Frisius, Chopin und die musikalische Moderne - Von der Neuen Klaviermusik zur Neuen Musik, Seminar..... | 17 |

NATURWISSENSCHAFT / TECHNIK

| | |
|--|----|
| Frey, Naturkundliche Exkursion ins Weingartener Moor, Exkursion | 18 |
| Frey, Tierflug, Seminar..... | 19 |

KURS NR. 102

KURS NR. 103

KURS NR. 104

KURS NR. 105

KURS NR. 106

KURS NR. 107

KURS NR. 108

KURS NR. 109

KURS NR. 110

KURS NR. 111

INHALTSVERZEICHNIS

PHILOSOPHIE / THEOLOGIE / GESCHICHTE

| | | |
|--------------|---|----|
| KURS NR. 112 | Ralla, Ethisches Argumentieren am Beispiel des Sentientismus, „Langer Abend“..... | 20 |
| KURS NR. 113 | Ralla, Einführung in die Diskursethik, „Langer Abend“..... | 21 |
| KURS NR. 114 | Mayer-Reppert, Wo schon die alten Römer schwitzten, Vortrag und Exkursion..... | 22 |
| KURS NR. 115 | Marsal, Die philosophischen Todeskonzepte von Epikur bis Heidegger, Seminar..... | 23 |
| KURS NR. 116 | Engelsberger, Von der Frag-würdigkeit religiöser Wahrheitsansprüche, Seminar..... | 24 |
| KURS NR. 117 | Frommer, Die Stauer und Italien, Vortrag..... | 25 |

PÄDAGOGIK / GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

| | | |
|--------------|--|----|
| KURS NR. 118 | Bösch, Was ist Bildung? Seminar..... | 26 |
| KURS NR. 119 | Weigand u.a., BildungBildungBildung, Ringvorlesung..... | 27 |
| KURS NR. 120 | Kress, Stress und Stressbewältigung im Alltag, „Langer Abend“ | 28 |
| KURS NR. 121 | Hohmann, Körperlich-sportliche Aktivität und Gesundheit in der 2ten Lebenshälfte, Seminar..... | 29 |

KULTURWISSENSCHAFT / KUNSTWISSENSCHAFT

| | | |
|--------------|---|----|
| KURS NR. 122 | Petroll, Karlsruher Tusculum: Cicero und seine Zeit in Originaltexten, Seminar..... | 30 |
| KURS NR. 123 | Muñoz Morcillo, Griechisch-Kurs: ATLANTIS ist (k)ein Mythos. ATLANTIS ist ein (W)ORT, Seminar | 31 |
| KURS NR. 124 | Jacob-Friesen, Meisterwerke Flämischer Barockmalerei, Seminar..... | 32 |
| KURS NR. 125 | Petroll, Traumfabrik - Nachhaltige Bewegungen. Filmklassiker, Kultfilme, Insidertips, Seminar..... | 33 |

Konsequenzen der digitalen kulturellen Überlieferung

VERANSTALTUNG

Vortrag und Diskussion

INHALT

Bereits mit den ersten elektronischen Rechenmaschinen in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts entstand mit den für diese Maschinen generierten Computerprogrammen erstmals eine neue Art von Kulturprodukten, die heute allgemein als digitale Objekte bezeichnet werden. Diese unterscheiden sich in signifikanten Merkmalen von traditionellen materiellen Kulturprodukten, zu allererst (aber nicht nur) insofern, dass sie nur virtuell existieren. Mit der zunehmenden Computerisierung fast aller Lebensbereiche in industrialisierten Gesellschaften hat ein genereller Prozess der Digitalisierung stattgefunden. Klassische Kulturprodukte wie Schrift-, Ton-, Bild- und Videodokumente existieren zunehmend nur noch in digitaler, d.h. virtueller Form. Dies hat weitreichende Folgen für die Erhaltung und Bewahrung dieses Kulturgutes. Die kulturelle Überlieferung ist mit der zunehmenden Digitalisierung von Kulturprodukten bzw. ihrer ausschließlichen Erschaffung in digitalen Formen in hohem Maße von Technik abhängig. Damit ist auch ein Umdenken erforderlich: Man wird Kulturerbe nicht mehr primär materiell und ortsabhängig begreifen können, weder als Bücher in einem Magazinraum in einem Gebäude noch als Speicherplatz auf einem Archivserver. Die Archivierung digitaler Kulturobjekte ist vielmehr ein ständiger Prozess, in welchem digitale Dokumente durch Informationsverarbeitung verfügbar gehalten werden. Damit rücken insbesondere auch der Umgang mit Informationen und die damit zusammenhängenden Zukunftsfragen als Themenfeld in den Fokus der medien- und kulturwissenschaftlichen Forschung.

TERMINE UND ORT

Donnerstag, 07.10.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Vortragsraum, KIT-Bibliothek (ehem. Universitätsbibliothek)
Straße am Forum 2, 3. OG

ENTGELT

8 €
Mitglieder: 5 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Waltraud Greiser

Gibt es noch Tabus in unserer Gesellschaft?

VERANSTALTUNG

Vortrag und Diskussion

INHALT

Tabuthemen werden in der Öffentlichkeit „totgeschwiegen“. Es besteht ein gesellschaftlicher Kodex, dass über bestimmte Themen nicht gesprochen wird, um z.B. zentrale Werte unserer Gesellschaft, der Familie oder anderer sozialen Gruppierungen nicht zu gefährden. Obwohl in den letzten Jahrzehnten immer mehr Tabus gebrochen wurden, finden wir noch zahlreiche Tabuisierungen und Tabus in unserer Gesellschaft und in unserem Alltag. Wir können beobachten, wie Tabus ständig durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden und Tabubrüche sich wiederum auf unser Zusammenleben auswirken. Jede Gruppe, jeder Ort, jede Zeit hat unterschiedliche Tabus. Für das Aufrechterhalten von Tabus ist von großer Bedeutung, dass Tabus zur Herausbildung und Sicherung von Identität beitragen.

TERMINE UND ORT

Mittwoch, 24.11.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 407

ENTGELT

8 €
Mitglieder: 5 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Bianca Lehmann

Experte und Laie? Aspekte des Wandels der Arzt-Patient-Beziehung

VERANSTALTUNG

Vortrag und Diskussion

INHALT

Die Beziehung zwischen Arzt und Patient weist einen grundlegend asymmetrischen Charakter auf: Der Arzt ist der medizinische Experte, der über das nötige Fachwissen verfügt, er entscheidet über Krankheit oder Gesundheit, über Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten etc. Der Patient als hilfeschuchender Laie ordnet sich der ihm entgegertretenden Kompetenz unter. Dieses Bild des „Halbgottes in Weiß“, das lange Zeit die Arzt-Patient-Beziehung geprägt hat, hat sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels, z.B. eines zunehmenden Gesundheitsbewusstseins und besserer Informationsmöglichkeiten durch Internetnutzung, in starkem Maße verändert.

Welche Auswirkungen hat dieser Prozess auf die Beziehung zwischen Arzt und Patient? Welche Bedeutung haben soziale, gesundheitspolitische und ökonomische Faktoren?

Lernziele: Kennenlernen theoretischer Ansätze zur Arzt-Patient-Beziehung, Einordnen dieser Beziehung in den gesellschaftlichen Kontext, Diskutieren der Ursachen und Auswirkungen des Wandels.

TERMINE UND ORT

Montag, 10.01.2011, 14.00 - 15.30 Uhr

KIT-Campus-Süd, Institut für Soziologie (Geb. 20.12),
Schlossbezirk 12, 2.OG, Raum 214

ENTGELT

8 €
Mitglieder: 5 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Thomas Seedorf

Klang-Welten – Die Lieder und Symphonien Gustav Mahlers

VERANSTALTUNG

Ringvorlesung

Im Jahr 2010 feiert die Musikwelt den 150. Geburtstag von Gustav Mahler, 2011 wird sie seines 100. Todestags gedenken. Die Vorlesung versteht sich als Begleitveranstaltung zu dem Mahler-Doppeljahr und möchte unterschiedliche Zugänge zur Musik dieses Komponisten anbieten. Fragen des geistesgeschichtlichen Kontextes der Jahrhundertwende werden dabei ebenso berührt wie die kompositorischen Eigenheiten Mahlers und Aspekte der Rezeptions- und Aufführungsgeschichte seiner Werke.

INHALT

+ Bild Gustav Mahler

TERMINE UND ORT

13.10.2010 - 02.02.2011
jeweils mittwochs, 9.15 - 10.45 Uhr

Hörsaal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, EG.

ENTGELT

45 €
Mitglieder: 32 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Elmar Budde

Musik im Spannungsfeld der Künste

VERANSTALTUNG

Ringvorlesung

In vier Vorlesungsblöcken wird dargestellt, in welchem hohen Maße die Musik seit Beginn der Mehrstimmigkeit mit den Künsten insgesamt (z. B. der bildenden Kunst, der Literatur, der Architektur, der Mathematik) verwoben ist; andererseits sind aber auch die Künste nicht denkbar ohne die Impulse der Musik.

INHALT

Unter dem Titel „Die Sehnsucht der Sprache nach der Musik“ behandeln die ersten beiden Vorlesungsblöcke exemplarisch das Verhältnis von Sprache (Literatur) und Musik im ausgehenden 18. und im frühen 19. Jahrhundert, d. h. zur Zeit der sogenannten Romantik. Die zwei letzten Vorlesungsblöcke konzentrieren sich vor allem auf die Beziehung von Musik und Bild, von Klang und Farbe; neben Beispielen aus der Romantik stehen vor allem Beispiele aus der Moderne des 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt der Überlegungen.

Mi, 13.10.2010, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 14.10.2010, 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

Mi, 08.12.2010, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Do, 09.12.2010, 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

Do, 20.01.2011, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Fr, 21.01.2011, 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

Do, 27.01.2011, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
Fr, 28.01.2011, 10.00-11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

TERMINE UND ORT

13.10., 08.12.2010 und 20.01., 27.01.2011
jeweils mittwochs, 11.00-12.30 Uhr und 14.00-15.30 Uhr
14.10., 09.12.2010 und 21.01., 28.01.2011
10.00 -11.30 Uhr und 13.00-14.30 Uhr

Velte-Saal, Schloss Gottesaue, Am Schloss Gottesaue 7, EG.

ENTGELT

45 €
Mitglieder: 32 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Rudolf Frisius

GUSTAV MAHLER
Pionier der Neuen Musik -
Wegbereiter der musikalischen Moderne

VERANSTALTUNG

Seminar

Seminarthemen:

- Populäres als Anregung Neuer Musik
- Musik aus Liedern – Sinfonische Musik
- Neue Facetten gegliederter Musik
- . Klassische Formen in neuem Licht
- Musik aus Gegensätzen
- Musik als Entwicklung und Prozeß
- Musik als Gestalt und Form
- Musik als verschlüsselte Botschaft?

INHALT

Lernziele:

Einführung in das Werk eines der wichtigsten Pioniere der Neuen Musik, dessen Musik einerseits innovative Aspekte früherer Komponisten aufgreift und weiterführt (z. B. Innovationen der klassischen Symphonik Haydns und Mozart, Neue Formprozesse bei Beethoven, Neue Ansätze von Klangkomposition und Orchestermusik bei Berlioz), andererseits in seiner Musik auf wichtige Innovationen anderer Komponisten vorausweist (z. B. Ives, Alban Berg und Wolfgang Rihm).

TERMINE UND ORT

13.10., 20.10., 27.10., 03.11., 10.11., 17.11.2010
jeweils mittwochs, 17.00 - 18.30 Uhr

Volkshochschule (VHS), Kaiserallee 12e, 2. OG, Klavierraum 201

ENTGELT

37 €
Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. h.c. Siegfried Kreiner

Theat(er)leben - Theater als Ereignis

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Vorlesungsteil:

- Theater im Medienzeitalter
- Theaterstrukturen in Deutschland
- Theater in Karlsruhe und in der Region
- Regie und Dramaturgie (Dramaturgiearbeit am Text, z.B. „Der Prozess von Franz Kafka)

Seminarteil:

- Proben- und Aufführungsbesuche im Sandkorn Theater
- Blick hinter die Kulissen
- Theatertraining (Rollenspiele und Improvisationen, Übungen, kleine Szenen)

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, regelmäßige Teilnahme ist erwünscht.

TERMINE UND ORT

26.10.2010 - 08.02.2011
jeweils dienstags, 16.30 - 18.00 Uhr

Sandkorn Theater, Kaiserallee 11, 1. OG

ENTGELT

45 €
Mitglieder: 32 €

KURS NR.

REFERENT

Gabriela Lang

**„Tanztheater, welch ein Körperglück!“
Über die Auswirkung positiver Gefühle
auf die Gesundheit**

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Gute Gefühle machen gesund oder lassen Kranke schneller genesen, erläutert Werner Bartens in seinem Bestseller KÖRPERGLÜCK. Tanztheater als nonverbales Theater nutzt die Körpersprache, die Bildsprache, den gestischen und mimischen Ausdruck, sowie die gesprochene Sprache als weiteres sinnliches Körperausdrucksmittel. Tanztheater hat seine Ästhetik erweitert. Nicht nur elegante, leichte, gewandte Bewegungen sind schön und zählen, sondern auch der un-beholfene und schleppende Gang erzählt eine wichtige Geschichte. Auch die sogenannten negativen Gefühle sind gute Gefühle, wenn sie sich im Raum ausbreiten können, um gesehen und gehört zu werden. Nur so verwandeln sie sich in Erleichterung und Leichtigkeit. Tanztheater fördert und fordert die Kreativität der TeilnehmerInnen, es will die eigenen Ideen, Wünsche und Träume ans Licht bringen und in die Tat umsetzen.

Teilnehmen kann jeder Interessierte, Neugierig gewordene, ohne jegliche Vorkenntnisse, auch Unbewegliche und 2 linke Füße sind willkommen. Unsere „Schwächen“ sind Stärken, und so dienen sie im Tanztheater als „Material“ und Stoff zur Inszenierung oder Improvisation.

Lernziele: Gute Körpergefühle, Entspannung, körperliches und seelisches Wohlbefinden. Einführung in das moderne Tanztheater.

Literatur:

Bartens, Werner: Körperglück, Drömer Verlag, 2010.

Gabriela Lang: ETWAS RISKIEREN – Ein Karlsruher Tanztheater über sein Handwerk, seine Schöpfung und Erfahrung.- Zu beziehen über tanztheater@gabriela-lang.de

TERMINE UND ORT

29.10., 05.11., 19.11. 26. 11.2010
jeweils freitags, 14.00 - 15.30 Uhr

Tanztheater Etage, Hinterer Kaiserpassage, 1. OG (Rolltreppe)

ENTGELT

27 €
Mitglieder: 20 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Eberhard „Dino“ Frey

VERANSTALTUNG

INHALT

TERMINE UND ORT

ENTGELT

KURS NR.

REFERENT

Dr. Manfred Verhaagh

VERANSTALTUNG

INHALT

TERMINE UND ORT

ENTGELT

KURS NR.

REFERENT

apl. Prof. Dr. Dipl.-Psych. Eva Marsal

Japanische Werte im literarischen Gewand

Seminar

VERANSTALTUNG

INHALT

In diesem Seminar soll die moderne japanische Literatur vor dem Hintergrund der philosophischen Werte analysiert werden, wie „Kokoro“, die Empathie im japanischen Stil der Erkenntnis, „Omoiyari“, die Empathie in japanischen Lebensspraxen und „Fûryû“ die ethisch offene Haltung gegenüber der Zufälligkeit. „Empathie“ wird traditionell mit dem Begriff „Kokoro“ (mind, Seele, âme) ausgedrückt, der auf das japanische Altertum zurückgeht. Hierbei werden Gedanken, Gefühle, Erkenntnisse oder Stimmungen mit dem Körper gespürt. Diese beziehen sich nicht nur auf Menschen, sondern auch Sachen, deren „Sinn“ man durch die Haltung des „Kokoro“ erfasst. Unter dem Einfluss des Konfuzianismus, Buddhismus und Taoismus bildete sich „Kokoro“ als die Grundhaltung der durch das Gefühl miteinander verschmolzenen Gemeinschaft heraus, die sich dem Ganzen hingibt und mit dem Staatsrecht verbunden ist. Im praktischen Lebensvollzug stellt sich „Kokoro“ als die ethische Lebenshaltung „Omoiyari“ dar. „Omoiyari“ ist vergleichbar mit „Compassion“ da es eine Form von Sorge für die Person des Partners ist. „Fûryû“, die ethisch offene Haltung gegenüber der Zufälligkeit, stellt die allgemeinen Sitten und Bräuche in Frage.

Literatur:

Yasunari Kawabata: Die schlafenden Schönen
Yasushi Inoue: Das Jagdgewehr
Kazuo Ishiguro: Der Maler der fließenden Welt
Haruki Murakami: Gefährliche Geliebte
Kazuo Ishiguro: Der Maler der fließenden Welt
Kenzaburo Oe: Verwandte des Lebens

13.01., 20.01., 27.01., 03.02., 10.02., 17.02.2011
jeweils donnerstags, 18.00-19.30 Uhr

TERMINE UND ORT

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 501

ENTGELT

37 €
Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Mechthild Ralla

Ethisches Argumentieren am Beispiel des Sentientismus

VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

INHALT

Angesichts des großen Interesses an der angewandten Ethik scheint es geboten, sich mit moralischen Urteilen auseinanderzusetzen. Wie entstehen sie, welche Rolle spielen Autonomie, Gerechtigkeit und Wertverständnis von Mensch und anderen Lebewesen? Anhand ausgewählter Texte werden konsequentialistische und deontologische Argumente vorgestellt und Kriterien der ethischen Argumentation am Beispiel gezeigt. Insbesondere die Argumentationsweise des Sentientismus soll reflektiert werden.

„Ethische Theorien, die die Grenze zwischen direkt moralisch relevanten und nicht oder nur indirekt moralisch relevanten, zwischen empfindungsfähigen und nichtempfindungsfähigen Entitäten ziehen, fassen wir unter dem Oberbegriff des Sentientismus zusammen.“ (Julian Nida-Rümelin: Angewandte Ethik. Die Bereichsethiken und ihre theoretische Fundierung)

Lernziel: Kennenlernen von Denkweisen in der Ethik.

TERMINE UND ORT

Donnerstag, 16.12.2010, 16.00 - 19.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 506

ENTGELT

16 €
Mitglieder: 10 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. phil. Mechthild Ralla

Einführung in die Diskursethik

VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

INHALT

„Jede gültige Norm muß der Bedingung genügen, daß die Folgen und Nebenfolgen, die sich aus der allgemeinen Befolgung der strittigen Norm für die Befriedigung der Interessen eines jeden Einzelnen voraussichtlich ergeben, von allen zwanglos akzeptiert werden können.“
(Jürgen Habermas: Moralbewußtsein und kommunikatives Handeln)

Vor über 20 Jahren begründeten Jürgen Habermas und Karl-Otto Apel die „Diskursethik“, eine der wichtigsten Entwicklungen innerhalb der zeitgenössischen Ethik. Gerade bei Habermas ist erstaunlich, wie sein Leben, Denken und gesellschaftliches Engagement zusammen gehören. Themen an diesem Abend sind Grundtypen kommunikativen Handelns, Geltungsansprüche, Normen praktischer Diskurse, Idee und Verfahren der Diskursethik und Reflexion des Konzepts.

Lernziel: Kennenlernen einer aktuellen philosophischen Strömung.

TERMINE UND ORT

Donnerstag, 20.01.2011, 16.00 - 19.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 506

ENTGELT

16 €
Mitglieder: 10 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Helmut Jaschke

Tod – und was dann? Antworten der Weltreligionen

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Ausgehend von Jenseitsvorstellungen ausgewählter Weltreligionen wollen wir in diesem Seminar die eigenen Ängste, Hoffnungen und Überzeugungen angesichts des jeden treffenden Todesschicksals zur Sprache bringen. Wie weit sind die Bilder und Vorstellungen der Religionen eine Hilfe, um die Angst vor dem sinnlosen Nichts zu beruhigen? Was ist billiger Trost, und welche Aussagen haben Anhaltspunkte in unser Lebens- und Selbsterfahrung? Vor aller Information über Antworten der Religionen anhand von kurzen Texten und Kurzreferaten soll der gegenseitige Austausch stehen, das Gespräch über das, was jeden von uns erwartet und was wir nur allzu gerne verdrängen.

Lernziele:

- Jenseitsvorstellungen ausgewählter Religionen kennen lernen
- Diese Bilder auf mögliche ihnen zugrunde liegende Erfahrungen befragen
- Eigene Vorstellungen und Überzeugungen in ein Gespräch einbringen

TERMINE UND ORT

02.11., 09.11., 16.11., 23.11.2010
jeweils dienstags, 18:00 - 19:30

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 407

ENTGELT

27 €
Mitglieder: 20 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Hansjörg Frommer

**Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert:
Vom Kalten Krieg bis zur Ermordung Kennedys
1957 – 1963**

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Der Kalte Krieg mit den beiden deutschen Staaten als Frontstaaten bestimmte die späten Fünfzigerjahre. Adenauer gewann mit anti-kommunistischen Parolen 1957 die absolute Mehrheit für die CDU, Chruschtschow stellte 1958 ein Berlin-Ultimatum und schlug 1960 mit dem Schuh auf den Tisch. In Frankreich zerbrach die Vierte Republik am Algerienkrieg, De Gaulle gründete die Fünfte Republik und beendete den Konflikt. Der neue US-Präsident Kennedy brachte einen neuen Stil in die Politik, blieb aber in der Kuba-Krise hart und begann mit dem Engagement in Vietnam. Die UN wurde immer mehr zum Forum der Länder der Dritten Welt. Großbritannien kämpfte um die Entkolonialisierung und gründete 1960 die EFTA als Gegenentwurf zur EWG. Die Spiegelaffäre 1962 und das Jahr 1963 mit dem Mauerbau im August, dem Rücktritt Adenauers im Oktober und der Ermordung Kennedys bedeuteten einen erheblichen Einschnitt.

TERMINE UND ORT

12.11., 19.11. 26.11., 03.12., 10.12.2010
jeweils freitags, 18.15 - 19.45 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK,
Kronenstraße 32, 1. OG

ENTGELT

32 €
Mitglieder: 27 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Hansjörg Frommer

Europäische Geschichte im 20. Jahrhundert: Von Ludwig Erhard bis zu den Anfängen der Ostpolitik 1963 – 1970

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Ludwig Erhard gewann zwar 1965 die Wahl für seine Koalition aus CDU/CSU und FDP, aber er erwies sich als schwacher Kanzler und wurde 1966 durch eine Große Koalition unter Kanzler Kiesinger und mit Willy Brandt als Außenminister abgelöst. Chruschtschow wurde 1964 gestürzt und durch Breschnew als Generalsekretär ersetzt. Großbritannien liquidierte die EFTA und beantragte 1963 mit anderen die Aufnahme in die EU, die aber zunächst von De Gaulle blockiert wurde. Im April 1967 übernahm in Griechenland das Militär die Macht und errichtete eine Diktatur, und im Juni führte der Sechstagekrieg zur Besetzung der Palästinensergebiete, der Golanhöhen und des Sinai durch Israel. Das immer brutalere Engagement der USA in Vietnam unter Präsident Johnson verstärkte die Jugendprotestbewegung 1967/68, die in vielen europäischen Ländern zu kritischen Belastungen führte. Die Bundestagswahl 1969 ergab eine dünne Mehrheit für eine sozialliberale Koalition unter Willy Brandt und die neue Ostpolitik.

TERMINE UND ORT

30.03., 05.04., 12.04., 19.04., 04.05.2011
jeweils mittwochs, 18.15 - 19.45 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK,
Kronenstraße 32, 1. OG

ENTGELT

32 €
Mitglieder: 27 €

KURS NR.

REFERENT

Verschiedene Dozenten

Ringvorlesung: Einführung in die Angewandte Kulturwissenschaft

VERANSTALTUNG

Vorlesung

INHALT

In der Vorlesung werden die Grundbegriffe der Angewandten Kulturwissenschaft erläutert. Anhand der einzelnen Studienbausteine werden auf der Basis eines erweiterten Kulturbegriffs die verschiedenen Themen und Praxisfelder vorgestellt.

- Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha: Einführung
- Dr. Robert Determann: Grundzüge moderner Kulturinstitutionen
- Dr. Christine Mielke: Medienkommunikation
- Dr. Mareike Martini: Interkulturelle Kommunikation / Interkulturelles Lernen / Multikulturalität
- Dr. Theo Steiner: Wissenschaft und Kultur
- Dr. Jessica Heesen: Wertewandel / Verantwortungsethik
- Prof. Dr. Hartwig Lüdtke: Historische Dimensionen der Kulturpraxis / Kulturelles Erbe
- Dr. Jolanta Dziembowska-Kowalska: Kulturökonomik / Kulturmanagement
- Dr. Marc Dusseldorp: Technikentwicklung / Technikgeschichte
- Prof. Alex Wall: Architektur und Stadtplanung als Kulturpraxis
- Prof. Dr.-Ing. Peter Knauth: Arbeitswissenschaft
- Dr. Volkmar Baumgärtner: Allgemeine Ökologie / Umwelt- und Ressourcenökonomie
- Dr. Editha Marquardt: Theorie und Praxis der Kulturästhetik
- Dr. Michael Hölscher: Kulturosoziologie / Kulturwissenschaft / Cultural Studies

TERMINE UND ORT

25.10.2010 - 07.02.2011
jeweils montags, 15.45 - 17.15 Uhr

Engesser-Hörsaal, Campus der Universität, Otto-Ammann-Platz 1
(Geb. Nr. 10.81), 1. OG

ENTGELT

65 €
Mitglieder: 45 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Petra Mayer-Reppert

**...dass alle Welt geschätzt würde
Die Weihnachtsgeschichte im Spiegel
der Altertumswissenschaft**

VERANSTALTUNG

Vortrag und Diskussion

Weihnachten steht (fast schon) vor der Tür. Zeit, inne zu halten und uns einzustimmen auf das Weihnachtsgeschehen. Wir wollen einmal einen anderen Blickwinkel einnehmen und Archäologie und Alte Geschichte zur Weihnachtsgeschichte befragen und mit theologischen Interpretationen vergleichen. Die Antworten aus der Altertumswissenschaft können unser Verständnis von Weihnachten vertiefen und erweitern.

INHALT

Am 30.11.2010 besuchen wir den Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Durlach. Treffpunkt um 18.00 Uhr am Marktplatz, vor der Pyramide.

Lernziele:

Anwendung altertumswissenschaftlicher Methoden (Geschichte, Archäologie) im Rahmen der historisch-kritischen Exegese

Literatur:

Weihnachten. Welt und Umwelt der Bibel 4, Hrsg: Katholisches Bibelwerk Stuttgart, 2007.

TERMINE UND ORT

Montag, 22.11.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Dienstag, 30.11.2010, 18.00 Uhr

KIT-Campus-Süd, Institut für Soziologie (Geb. 20.12),
Schlossbezirk 12, 2.OG, Raum 214

ENTGELT

16 €

Mitglieder: 10 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. Waltraud Greiser

Familiengeheimnisse als eine Form von Tabu

VERANSTALTUNG

Vortrag und Diskussion

INHALT

Familienmythen und Lebenslügen spielen bei der Entstehung von Familiengeheimnissen eine große Rolle. Die Liste familiärer Geheimnisse und Tabus ist sehr lang, sie umfasst aber nicht nur negative Inhalte.

Was in einer Familie als Wahrheit gilt oder zugelassen wird, was generationenübergreifend von den einzelnen Familienmitgliedern gesehen werden darf oder nicht, über was gesprochen bzw. geschwiegen wird, wird von Einzelnen bzw. kleinen Gruppen innerhalb des Familienverbandes bestimmt. Das Ziel dieser Tabuisierung besteht darin, das System Familie bzw. die Integrität einzelner Familienmitglieder zu erhalten, aber auch in der Vermittlung überlieferter Familienvorstellungen an die Nachwelt.

TERMINE UND ORT

Mittwoch, 01.12.2010, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 407

ENTGELT

8 €
Mitglieder: 5 €

Die Lehren und Legenden der (sieben) Weisen Griechenlands

Die Figuren der Sieben Weisen Griechenlands (Thales, Solon, Bias, Pittakos, Chilon, Kleobulus und Periandros oder Myson, aber auch Anacharsis, Epimenides, Pherekydes u.a.) spielten eine nicht unbedeutende Rolle zur Zeit der Entstehung der griechischen Stadtstaaten (Poleis) Anfang des 6. Jh. v. Chr. Das Seminar beschäftigt sich mit den ihnen zugeschriebenen Sprüchen und Anekdoten, die Einzug in die abendländische Kultur fanden. Im Vordergrund steht neben der Übersetzung die geschichtliche Kontextualisierung der Maximen und Lehren. Wem wird z. B. der bekannte Satz „Erkenne dich selbst!“ zugeschrieben und warum? Neben des Erlernens der altgriechischen Sprache werden im Seminar die üblichen Überlieferungsschwierigkeiten antiken Wissens anschaulich gemacht und Einblicke in die Gedankenwelt des alten Griechenlands angeboten. Im Fokus steht die Sprache als Instrument zur Wissensvermittlung insbesondere hinsichtlich der Entstehung von „geflügelter Wörtern“. **Für die Teilnahme am Griechisch-Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich.**

Lernziele: Grundkenntnisse der griechischen Sprache, Einblicke in die Ursprünge des antiken Denkens, Wissenswertes zur Entstehung von geflügelten Wörtern und Einführung in die Probleme der Antikenrezeption.

Literatur: Platon (Protagoras, 343a), Diogenes Laertius (Thales), Plutarch (Das Gastmahl der sieben Weisen), Ausonius (Ludus Septem Sapientum)

Bruno Snell: Leben und Meinungen der Sieben Weisen, Heimeran-Verlag, München 1952

Johannes Engels, Die sieben Weisen: Leben, Lehren und Legenden, C.H. Beck, München 2010

Griechischkurs online: <http://www.gottwein.de/grueb/gr000.htm>

18.01., 25.01., 01.02., 08.02., 15.02.2011
jeweils dienstags, 16.00 - 17.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Kaiserallee 11, 4. OG
Raum 407

32 €
Mitglieder: 27 €

KURS NR.

REFERENT

Wolfgang Petroll

Karlsruher Tusculum: Wissenschaft, Technik und Kultur der Antike in Originaltexten

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Die Antike trennte nicht zwischen Geistes- und Naturwissenschaften, Technik und Kunst. Doch gab es in vielen Wissensbereichen einen hohen Stand an Kenntnissen, Fertigkeiten, Reflexion. Hiervon stellt das Seminar eine Auswahl von Texten vor, aus der Enzyklopädie des älteren Plinius, der Architektur des Vitruv, der Naturphilosophie des Lukrez u.a. Dabei zeigen sich anregende Vergleichspunkte antiker Wissenskultur und Gesellschaft mit der gegenwärtigen Situation. Infolge ihrer Gegenständlichkeit bietet die lateinische Sprache eine besondere Anschaulichkeit in der Darstellung von Sachverhalten. Das erlaubt aufschlussreiche Einblicke in Gegenwartsfragen aus der Perspektive einer Sprach- und Denktradition, die in unserem Denken und in unseren Sprachen heute weiterlebt. In das antike Tusculum bei Rom zog sich der Rhetoriker und Philosoph Cicero zurück, um mit Freunden Gedanken auszutauschen. Mit dem „Karlsruher Tusculum“ setzt die AWWK ihre Seminarreihe fort. Die Teilnahme ist ohne Vorkenntnisse der lateinischen Sprache möglich. Grundkenntnisse der Übersetzungstechnik werden vermittelt; Teilnehmende können sich nach Kenntnisstand mehr an Übersetzung oder an Interpretation und Diskussion beteiligen.

TERMINE UND ORT

05.11., 12.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12.2010
jeweils freitags, 17.30 - 19.00 Uhr

Campus des KIT (ehem. Universitätscampus), Otto-Ammann-Platz 1,
Geb. 10.81., Raum 62

ENTGELT

37 €
Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Wolfgang Petroll

Traumfabrik. Weitere nachhaltige Bewegungen. Sechs Filme, die man gesehen haben sollte

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Kinofilme sind keine Wegwerfprodukte; vielmehr wird kulturelle Nachhaltigkeit gerade durch sie gefördert: Seit über 100 Jahren prägen die bewegten und bewegenden Bilder des Films unser visuelles Gedächtnis und kulturelle Verhaltensformen nachhaltig. Filme haben zwischen Kulturen, Generationen, Disziplinen und Institutionen einen Dialog eröffnet, der heute, da Filme digital reproduzierbar und zitierbar sind, noch intensiver wird. Welche Filme muß man gesehen haben, um fit für die Wissensgesellschaft des Medien- und Informationszeitalters zu sein? Ästhetik ist mehr als Geschmacksache: mehr als zuvor sind wir heute im Begriff zu lernen, was es bedeutet, in Bildern zu denken, zu fühlen, zu kommunizieren. Eine Auswahl von Filmen herausragender Regisseure, verschiedener Epochen, kultureller Herkunft und Genres hat sich in Debatten, in Filmzitataten, bei Experten und Publikum als besonders nachhaltig erwiesen. Im Seminar wird ein ausgewählter Film pro Termin anhand von Filmausschnitten analysiert und diskutiert. Im gemeinsamen Austausch verschiedener Perspektiven wird das eigene Wahrnehmungs- und Urteilsvermögen erprobt und gesteigert.

TERMINE UND ORT

28.01., 04.02., 11.02., 18.02., 25.02., 04.03.2011
jeweils freitags, 17.30 - 19.00 Uhr

Campus des KIT (ehem. Universitätscampus), Otto-Ammann-Platz 1,
Geb. 10.81., Raum 62

ENTGELT

37 €
Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Wolfgang Petroll

Filmreihe zum Seminar „Traumfabrik“

VERANSTALTUNG

Filmreihe zum Seminar „Traumfabrik: Weitere nachhaltige Bewegungen“

INHALT

Mit dem Seminar „Traumfabrik. Weitere nachhaltige Bewegungen“ setzt die AWWK ihre erfolgreiche Reihe fort. Begleitend zum Seminar bietet das Karlsruher Kino Schauburg mit Unterstützung der Georg-Fricke-Stiftung eine Filmreihe an. Die Filme werden in voller Länge auf der Großbildwand gezeigt. Dazu gibt es eine Kurzeinführung von Wolfgang Petroll sowie ein Nachgespräch.

Kinoprogramm (Änderungen vorbehalten!):

- | | |
|------------|---|
| 23.01.2011 | Charlie, Chaplin: Modern Times, USA 1936 |
| 30.01.2011 | John Ford: Stagecoach, USA 1956 |
| 06.02.2011 | Jean Renoir: La règle du jeu, Frankreich 1939 |
| 13.02.2011 | Orson Welles: Citizen Kane |
| 20.02.2011 | Frederico Fellini: 8 ½, Italien 1963 |
| 27.02.2011 | Dennis Hopper: Easy Rider |

+ Logo Schauburg

TERMINE UND ORT

23.01., 30.02., 06.02., 13.02., 20.02., 27.02.2011
jeweils sonntags, 15.00 Uhr

Filmtheater Schauburg, Marienstraße 16

ENTGELT

Kinokarte: 7,50 €
Studenten, Schüler, Rentner: 6,50 €

KURS NR.

REFERENT

Wolfgang Petroll

Traumfabrik: In Bildern denken Kreative Filmaesthetik

VERANSTALTUNG

Filmreihe zu den Filmseminaren des ZAK im WS 2010/11

Filme sind Ergebnis zahlreicher kreativer Entscheidungen während der Produktion, sie regen aber auch unsere Kreativität als Zuschauer an. Transkulturalität und die Entwicklung eines technoinimaginären Medienbewußtseins, wie es der Kommunikationstheoretiker Vilém Flusser beschreibt, spielen hierbei eine herausragende Rolle. An ausgewählten Beispielen demonstriert die Filmreihe, wie wir durch Filme lernen, in Bildern zu denken, und dabei unser eigenes kreatives Potential erweitern können.

INHALT

Kinoprogramm mit Mikro Einführung und anschließendem Filmgespräch (Änderungen vorbehalten):

| | |
|------------|--|
| 31.10.2010 | Alfred Hitchcock: Rear Window. USA 1954 |
| 07.11.2010 | Fritz Lang: M. Deutschland 1931 |
| 14.11.2010 | Jean-Luc Godard: Le mépris. Frankreich 1963 |
| 21.11.2010 | Quentin Tarantino u.a.: Four Rooms. USA 1995 |
| 28.11.2010 | Stanley Kubrick: Shining. USA 1980 |
| 05.12.2010 | David Lynch: Lost Highway. USA 1997 |
| 12.12.2010 | Ron Howard: A Beautiful Mind. USA 2001 |
| 19.12.2010 | Joel & Ethan Coen: The Hudsucker Proxy. USA 1994 |
| 09.01.2011 | Tim Burton: Edward Scissorhands. USA 1990 |
| 16.01.2011 | Akira Kurosawa: Akira Kurosawas Träume. Japan 1990 |

TERMINE UND ORT

31.10., 07.11., 14.11., 21.11., 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.2010
09.01., 16.01.2011
jeweils sonntags, 15.00 Uhr

Filmtheater Schauburg, Marienstraße 16

ENTGELT

Kinokarte: 7,50 €
Studenten, Schüler, Rentner: 6,50 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. Helmut G. Schütz

Selbstbefreiung der Kunst (I) Malerei der Neuzeit jenseits der Religionen

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Nicht nur atheistische Künstler der Gegenwart schaffen autonome Kunstwelten, die ohne die Vorstellung eines göttlichen Schöpfers oder Weltenlenkers auskommen. Seit dem Ende des Mittelalters experimentieren Künstler in einzelnen Werken mit dem Modell eines au-tarken Menschen, der sich der Endlichkeit seiner Existenz bewusst ist, nicht auf ein Jenseits hofft und die Verantwortung für sein Handeln selbst zu übernehmen bereit ist. Dabei geraten Künstler auch immer wieder in Konflikt zu den mächtigen Auftraggebern ihrer Zeit: den Kirchen, den Fürstenhöfen und sogar der bürgerlichen Ober-schicht. - Wir führen exemplarische Längsschnitte durch die abendländische Kunstgeschichte der Neuzeit und fragen ausgewählte Werke der Malerei aus Renaissance, Barock, Klassizismus und Realismus nach ihrer immanenten Bedeutung. Lernziele: Systematische Filmanalyse in transdisziplinärer Perspektive (Kulturwissenschaft, Psychologie, Soziologie, Kommunikationswissenschaft, Semiotik, Medienphilosophie); interkultureller und historischer Vergleich; Anwendung von Grundkenntnissen der Medienästhetik; Kenntnisse der Kulturgeschichte des Films; Steigerung von Wahrnehmung, Urteilskraft und Erlebnisfähigkeit.

Lernziele: Während die Philosophie ihre Denkmodelle mit oder ohne Gott ausformuliert und zur Diskussion stellt, bietet die Kunst anschauliche Ar-gumente für ein heteronomes oder autonomes Selbst- und Weltverständnis. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden angeleitet, Kunstwerke auf ihre eigene aktuelle Lebenswirklichkeit zu beziehen und sie unter Verzicht auf transzendente Spekulationen zu interpretieren.

TERMINE UND ORT

17.03., 24.03., 31.03.2011
jeweils donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau III, Moltkestraße 9, 3. OG, Raum 312

ENTGELT

22 €
Mitglieder: 17 €

KURS NR.

REFERENT

Prof. Dr. phil. habil. K. Schäfer-Koch / AR E. M. Martin /
SoL Ulrike Altenrath

Förderung bewegt unterstützen

VERANSTALTUNG

Seminar

Das Seminar stellt zunächst aktuelle Forschungsergebnisse zu den Möglichkeiten der Unterstützung des Lernens durch eine attraktive Förderung von Kindern und Jugendlichen vor, um dann in einem zweiten Teil konkrete - insbesondere bewegungsorientierte - Angebote für die Einzel- und Gruppenförderung vorzustellen. Die Seminarteilnehmer/innen können im Sinne eines Workshops selbst viele Ideen ausprobieren und erhalten so einen Einblick in die aktuelle Szene (vor)schulischer Lernförderung.

INHALT

Lernziele:

Kennenlernen aktueller Befunde und Konzepte zur bewegungsorientierten Lernförderung im Elementar- und Schulbereich, Erprobung der Wirksamkeit einzelner Angebote.

Literaturliste wird mitgebracht.

TERMINE UND ORT

Freitag, 22.10.2010, 11.00 - 17.00 Uhr

Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bau V, Foyer, 5. OG

ENTGELT

37 €

Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Sandra Hoffmann

So oder ein bisschen anders. Autobiographisches Schreiben

VERANSTALTUNG

Seminar

INHALT

Jeder, ob alt oder jung, hat in seinem Leben schon mindestens eine Erfahrung gemacht, von der er dachte: das würde ich gerne aufschreiben. Aber wie wird aus einem Ereignis, das einen selbst besonders bewegt, berührt, betroffen hat, eine Geschichte, ein Text mit einer eigenen Stimme? Wie gelangt man aus der eigenen Wirklichkeit in eine fiktive, die jedoch all die detaillierte Lebendigkeit und Frische des einmal selbst Erfahrenen in sich trägt. Darüber wollen wir im Seminar nicht nur sprechen, sondern in Schreibübungen auch Möglichkeiten der Annäherung an die ganz persönliche Erzählstimme finden, vielleicht sogar den Anfang einer Geschichte oder, mit Glück, sogar die ganze Erzählung.

Lernziele:

Schreibend wird die erlebte Wirklichkeit immer zur Fiktion. Eine Schreib- erfahrung, eine Leseerfahrung machen. Die Möglichkeiten der eigenen Sprache entdecken, die eigene (Lebens-)Geschichte formen.

Literatur:

Schleime, Cornelia: Weit fort. Roman. Hoffmann&Campe, 2007.

TERMINE UND ORT

Freitag, 29.10. 16.30-18.00 Uhr
19.11., 10.12., 14.01., 04.02., jeweils freitags 16.30 - 18.45 Uhr

KIT-Campus-Süd, Institut für Soziologie (Geb. 20.12),
Schlossbezirk 12, 2.OG, Raum 214

ENTGELT

37 €
Mitglieder: 30 €

KURS NR.

REFERENT

Dipl. Päd. Nathalie Kress

Stress und Stressbewältigung im Alltag

VERANSTALTUNG

„Langer Abend“

INHALT

Seit einigen Jahren nehmen Belastungen in der Arbeitswelt immer weiter zu. Fast jeder dritte Arbeitnehmer ist heutzutage, europaweiter Befragungen zufolge, von arbeitsbedingtem Stress betroffen. Studien gehen davon aus, dass 50 – 60% der Arbeitsausfalltage auf Stressprobleme zurückzuführen sind. Nicht nur im Arbeitsleben, sondern auch im Privatleben ist eine Zunahme von Belastungen zu beobachten. Hier kann es vor allem die Doppelbelastung von Arbeit und Familie sein, die insbesondere bei Frauen Stress auslöst. Wie man im Alltag mit diesem Stress umgehen kann, soll Thema des Seminars sein. Ziel ist, zu erkennen und zu reflektieren, auf welche Stressoren man im Alltag trifft, inwieweit innere, individuelle Stressverstärker zum Stresserleben beitragen und wie man diese bewältigen kann. Im ersten Teil soll daher der theoretische Hintergrund zum Thema Stress vermittelt und im zweiten Teil Bewältigungspraxis vorgestellt und diskutiert werden.

Lernziele: Vermittlung von Grundlagen zum Thema Stress; eigenes Verhalten reflektieren; Möglichkeiten zur Stressbewältigung kennenlernen.

Literatur:

Kaluza, G.: Gelassen und sicher im Stress, Heidelberg 2007.

Wagner – Link, A.: Aktive Entspannung und Stressbewältigung: Wirksame Methoden für Vielbeschäftigte, Renningen 2009.

TERMINE UND ORT

ENTGELT

16 €

Mitglieder: 10 €

KURS NR.

REFERENT

Dr. iur. Katarzyna Schubert-Panecka

VERANSTALTUNG

INHALT

TERMINE UND ORT

ENTGELT

Ist Coaching eine effektive Methode für das Training von bestimmten Sozialen Kompetenzen? Dargestellt am Beispiel des „Lösungsorientierten ErfolgsCoaching“ (LOTSE)

Das Training zur Steigerung von „Sozialen Kompetenzen“ als Schlüsselqualifikation, auch „Soft Skills“ genannt, ist eine Notwendigkeit nicht nur für den beruflichen Bereich, sondern zunehmend auch für den privaten Bereich. Basierend auf den Erfahrungen als Lehrbeauftragter wird eine empirisch-komparative, auf Fragebogen aufbauende Untersuchung der im Rahmen von LOTSE-Coaching-Seminaren erreichten Trainingseffekte präsentiert.

LOTSE-Coaching als Personal-Individualtraining arbeitet mit Sprachinterventionen auf der Kognitiv-, Affektiv- und auf der Verhaltensebene, um so dem Klienten einen selbstbestimmten eigenen positiven Lösungsweg zu ermöglichen. Die Lösungsvision als positive Erfolgsmagination im Gehirn ist Ausgangspunkt für eine schrittweise Verhaltensumformung. Diese spezifische Form des Trainings ermöglicht, dass ein neues Netz von Erfolgssynapsen im Gehirn geknüpft wird. In den einzelnen Coachingphasen erreicht man Schritt für Schritt eine positive Neukonditionierung unter Nutzung von Effekten der Retroalimentation und der mentalen Stärkung des Verhaltens.

Kennenlernen eines effektiven und umfassenden LOTSE-Coaching-Trainingskonzepts als eine wirksame Möglichkeit zur Steigerung von Sozialen Kompetenzen. Kennenlernen der Vorgehensweise, des Verfahrens sowie der prägenden Elemente der einzelnen Coachingphasen und deren Wirkfaktoren. Kennenlernen eines komparativen, anhand von Fragebogen durchgeführten empirischen Vergleichs. Kennenlernen einer Analyse der durch das LOTSE-Coaching-Training erreichten Veränderungen zur Steigerung von Sozialen Kompetenzen bei Studierenden.

Montag, 17.01.2011, 18.00 - 19.30 Uhr

Geschäftsstelle der AWWK, Seminarraum des ZAK, Kronenstraße 32, 1. OG

8 €
Mitglieder: 5 €

KURS NR.

REFERENT

VERANSTALTUNG

INHALT

TERMINE UND ORT

ENTGELT

| | |
|-----------------|---|
| VERANSTALTUNG | Colloquium Fundamentale Celebrity Culture – Stars in der Mediengesellschaft |
| INHALT | <p>Das soziokulturelle Phänomen der Prominenz spielt in der heutigen Mediengesellschaft eine zunehmend wichtige Rolle. Stars, Idole und Celebrities besetzen jeden gesellschaftlichen Bereich, von Unterhaltung über Politik bis hin zu Sport und Wirtschaft, indem sie als aufmerksamkeitsweckendes Marketinginstrument in den Massenmedien eingesetzt werden. Ausgehend von dem Phänomen der Prominenz behandelt die Reihe unterschiedliche Aspekte der Medienberichterstattung und der medialen Rezeption im Kontext einer sich wandelnden Medienkultur. Im Wintersemester 2010/2011 findet das Colloquium Fundamentale in enger Kooperation mit dem ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe, als begleitende Vortragsreihe zur Ausstellung „The One and the Many“ des Künstlerpaares Elmgreen & Dragset - zu sehen vom 07.11.2010 bis zum März 2011 am ZKM Museum für Neue Kunst - statt.</p> |
| TERMINE UND ORT | <p>04.11., 11.11., 25.11., 02.12., 09.12., 16.12.2010 13.01., 27.01.2011, jeweils donnerstags 18.00-19.30 Uhr NTI-Hörsaal, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Geb. 30.10, Engesserstrasse 5, EG. Die Podiumsdiskussion am 27.01.2011 findet im ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe statt.</p> |
| VERANSTALTER | <p>u.a. ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)</p> |
| VERANSTALTUNG | <p>1 Jahr Forschung und Lehre am KIT – wie geht es weiter?</p> |
| INHALT | <p>Jan-Martin Wiarda, Redakteur im Ressort Chancen der ZEIT diskutiert u.a. mit Prof. Dr. Horst Hippler, Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT), Anselm Laube, Vorsitzender des Unabhängigen Studierenden Ausschusses (UStA) der Universität Karlsruhe, Dr. Zoltan Nochta, Deputy Director SAP Research's Campus-based Engineering Center Karlsruhe, Klaus Tappeser, Ministerialdirektor im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg über die Bedeutung der Lehre am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).</p> <p>Eine Veranstaltung der ZEIT (ZEIT CAMPUS Dialog) in Kooperation mit dem ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am KIT, der Stabsabteilung Presse, Kommunikation und Marketing (PKM) des KIT und dem Stadtmarketing der Stadt Karlsruhe.</p> |
| TERMINE UND ORT | <p>Dienstag, 09.11.2010, 18.00 - 20.00 Uhr NTI-Hörsaal, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Geb. 30.10, Engesserstrasse 5, EG.</p> |
| VERANSTALTER | <p>u.a. ZAK Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)</p> |

VERANSTALTUNG

Karlsruher Gespräche

Ins Netz gegangen? Google-Kulturen global

INHALT

Als Massenmedium ist das Internet keine fünfzehn Jahre alt und doch hat es unsere Gesellschaft bereits in einer Weise verändert, die mit der Erfindung des Buchdrucks oder der Entdeckung der Elektrizität vergleichbar ist. Die 15. Karlsruher Gespräche werden sowohl Licht- als auch Schattenseiten der „heimlichen Medienrevolution“ in den Fokus stellen und ihre Auswirkungen auf Individuen und Gesellschaften in ihren soziologischen und psychologischen, technischen und datenschutzrechtlichen Komponenten durchleuchten. Begleitet wird das Symposium von kulturellen Veranstaltungen, welche die gewonnenen Eindrücke kontrastieren und aus künstlerischer Sicht weitere Aspekte einbringen sollen. So wird in Kooperation mit dem Fernsehsender ARTE und dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe die Thematik in einer Filmnacht sowie im Badischen Staatstheater Karlsruhe in einer Szenischen Lesung aufgegriffen.

TERMINE UND ORT

11.02. - 13.02.2011

SpardaEvent-Center
ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Industrie- und Handelskammer Karlsruhe

VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

KIT im Rathaus

Schwerpunkt Mobilitätssysteme

INHALT

Die Universität Karlsruhe (TH) und das Forschungszentrum Karlsruhe GmbH sind zum Karlsruher Institut für Technologie (KIT) zusammengeschlossen. In der Nachfolge der Veranstaltungsreihe Universität im Rathaus, bei der die Universität seit 2002 regelmäßig im Rathaus der Stadt Karlsruhe zu Gast war und bei der sich jedes Semester eine Fakultät präsentierte, wird seit dem Sommersemester 2008 das KIT mit seinen Zentren, Kompetenzbereichen und Schwerpunkten vorgestellt. Im Wintersemester 2010/2011 präsentiert sich der Schwerpunkt Mobilitätssysteme. Der Schwerpunkt Mobilitätssysteme stellt die Zusammenführung von über 37 KIT-Instituten mit aktuellen Forschungsprojekten im Bereich der Mobilität dar.

TERMINE UND ORT

Donnerstag, 20.01.2011, 18.30 Uhr

Bürgersaal des Karlsruher Rathauses am Markplatz

VERANSTALTER

ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft
und Studium Generale, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Schwerpunkt Mobilität am Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

VERANSTALTUNG

Vorschau auf den Sternhimmel im Winter 2010/2011

REFERENT

Vortrag von Jürgen Reichert

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

Montag, 11.10.2010, 20.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Torf vom Meeresgrund Schlüssel zur Naturgeschichte der Nordsee

REFERENT

Vortrag von Dr. Steffen Wolters (Niedersächsisches Institut für historische Küstenforschung Wilhelmshaven)

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

Montag, 11.10.2010, 20.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Der Alte Flugplatz und seine Bedeutung für das Stadtklima

REFERENT

Vortrag des Amtes für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe, im Rahmen der Natura 2000-Kampagne 2010

VERANSTALTER

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe e.V.
Freier Eintritt

TERMINE UND ORT

Dienstag, den 16.11.2010, 18.30 Uhr

Kleiner Saal Pavillon, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe, Erbprinzenstraße 13

VERANSTALTUNG

Vorschau auf den Sternhimmel im Winter 2010/2011

Vortrag von Jürgen Reichert

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe in Zusammenarbeit
mit der Astronomischen Vereinigung Karlsruhe e.V.
Freier Eintritt

INHALT

Montag, 11.10.2010, 20.00 Uhr

Vortragssaal, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe
Erbprinzenstraße 13

TERMINE UND ORT

VERANSTALTER

VERANSTALTUNG

INHALT

TERMINE UND ORT

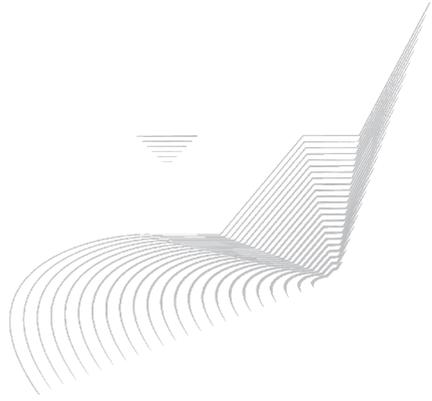
VERANSTALTER

VERANSTALTUNG

REFERENT

VERANSTALTER

TERMINE UND ORT

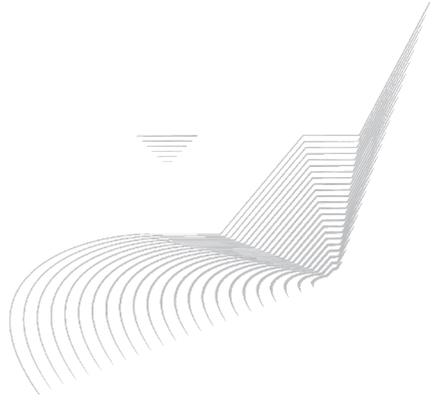


VERANSTALTUNG

REFERENT

VERANSTALTER

TERMINE UND ORT



VERANSTALTUNG

REFERENT

VERANSTALTER

TERMINE UND ORT



DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Dr. Adalbert Bader ist seit 1991 im Wissenschaftsministerium Baden-Württemberg in Stuttgart nach unterschiedlichen Funktionen seit vielen Jahren im Universitätsbereich in der Betreuung und Beratung der Universitätsleitungen und Professoren tätig. Der Entwickler des Coaching-Dreiergespanns hat an der Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg in Karlsruhe in einer dreijährigen Ausbildung und Lehrcoaching (2003 bis 2006) den Führungsakademie-Abschluss eines zertifizierten Coaches erworben.

ADALBERT
BADER

Prof. Dr. Elmar Budde lehrte als Professor für Historische Musikwissenschaften an der Hochschule der Künste in Berlin. Seine Hauptforschungsgebiete sind die Geschichte der Komposition vom Mittelalter bis zur Gegenwart; die Musik des 19. und 20. Jahrhunderts, Franz Schubert, die Geschichte der Aufführungspraxis und der Interpretation sowie Fragen und Probleme des Interdisziplinären (Musik - Malerei - Architektur).

ELMAR
BUDE

Prof. Dr. Frey, Diplom-Biologe ist Abteilungsleiter und Koordinator der wissenschaftlichen Arbeit in der Geologie/Paläontologie des Staatlichen Naturkundemuseums Karlsruhe. Lehrtätigkeit: Vorlesung - Einführung in die Zytologie, Anatomie und Konstruktionsmorphologie der Wirbeltiere für die Universität Karlsruhe; Betreuung von Diplomarbeiten und Dissertationen. Forschungsinteressen/laufende Projekte: U.a. Rekonstruktion der Lebensweise und der Physiologie der Flugsaurier und anderer Flugtiere; Paläobiogeographie und Biomechanik von Pliosauriern, Evolution der Krokodile, Faunenregime der Jura- und Kreidezeit.

„DINO“
FREY

Prof. Dr. Frisius ist Musikwissenschaftler und Verfasser einer Monographie über Karlheinz Stockhausen. Seine wissenschaftlichen Schwerpunkte sind Musiktheorie und Neue Musik (einschließlich Akustischer Kunst und Elektroakustischer Musik). Gearbeitet hat er u.a. über die Komponisten Schubert, Bruckner, Schönberg, V. Ullmann, Schaeffer, Cage, Xenakis, Ligeti, Henry, Stockhausen, Schnebel, Kagel, Bayle, Rihm.

RUDOLF
FRISIUS

Dr. Frommer ist Historiker und war bis 2003 Pädagogischer Leiter der VHS Karlsruhe.

HANSJÖRG
FROMMER

Dr. Waltraud Greiser hat an der Universität Mainz Psychologie studiert und an der Universität Kaiserslautern über Alkoholkonsum bei Schülern promoviert. Sie hat früher eine schulpsychologische Beratungsstelle in Ludwigshafen geleitet, später ehrenamtlich Therapie mit Krebskranken durchgeführt. Seit vielen Jahren ist sie in der Erwachsenenbildung tätig, u.a. auch beim ZAK.

WALTRAUD
GREISER

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

HOLGER
JACOB-FRIESEN

Dr. Jacob-Friesen ist Leiter der Gemäldegalerie Alte Meister an der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe.

ROBERT
HAUSER

Dr. Hauser ist seit 2009 wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, am Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Von 2004-2009 war er Doktorand und wiss. Mitarbeiter am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS). Seine Arbeitsschwerpunkte sind Technik und Kultur, Kultur und Digitalisierung sowie Kulturtheorie.

SANDRA
HOFFMANN

Sandra Hoffmann lebt als freie Autorin in Tübingen, wo sie die Lesereihe buch&bühne am Landestheater Tübingen veranstaltet. 2002 erschien ihr erstes Buch „schwimmen gegen blond. eine erzählung in 52 tagen.“, 2004 erschien ihr Roman „Den Himmel zu Füßen“ und 2008 der Roman „Liebesgut“.

HELMUT
JASCHKE

Prof. Dr. Jaschke ist emeritierter Professor am Institut für Philosophie und Theologie, Abteilung Katholische Theologie/Religionspädagogik, der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

SIEGFRIED
KREINER

Prof. Dr. h.c. Kreiner ist Gründer und Intendant des Sandkorn-Theaters Karlsruhe. Prof. Kreiner, Diplompädagoge, Psychologe, Schauspieler, Workshopleiter und Regisseur, hat das Sandkorn-Theater mit seinem unverwechselbaren Temperament, Erfindungsgeist und Hartnäckigkeit vom engagierten Amateurtheater in einen modernen professionellen Theaterbetrieb verwandelt.

NATHALIE
KRESS

Dipl.-Päd. Nathalie Kress ist seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bildungswissenschaft, Lebenslange Bildung der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie hat an der Universität Dortmund und an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Sozial- und Gesundheitspädagogik studiert.

GABRIELA
LANG

Gabriela Lang ist seit 2003 Leiterin des Freien Tanztheaters Karlsruhe. Sie ist Tanztheater-Darstellerin, Regie-Choreografin, Videofilmerin Gala ArtClip-Production, Dozentin am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale, am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und Lic. Phil. Psychologin.

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

Dr. Lehmann studierte Pädagogik, Soziologie und Psychologie an der Universität Göttingen und promovierte in Soziologie an der Universität Karlsruhe (TH). Sie ist Lehrbeauftragte am Institut für Soziologie am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) und der Universität Koblenz-Landau sowie am ZAK | Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft und Studium Generale am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

Prof. Dr. Marsal ist apl. Professorin der Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe, Mitglied der Friedrich-Nietzsche Gesellschaft, Sprecherin des internationalen Forschungsprojekts zum deutschen und japanischen Ethikunterricht: A Development-Study on the Learning of Ethics / PHK & Department of Learning Science, Graduate School of Education, Hiroshima University und Sprecherin der Deutsch-Japanischen Forschungsinitiative zum Philosophieren mit Kindern (DJFPK).

Dr. Mayer-Reppert ist Archäologin und Museumpädagogin. Sie hat an der Universität Freiburg Archäologie und Geschichte studiert. Nach ihrer Promotion hat sie an mehreren Forschungsprojekten mitgearbeitet und zahlreiche Ausstellungen kuratiert.

Jesús Muñoz Morcillo hat klassische Philologie in Salamanca und Würzburg und Kunstwissenschaft und Medientheorie an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe studiert, wo er über das Werk des Medienkünstlers Stephan von Huene promoviert. Zu seinen Schwerpunkten zählen die Kommunikations- und Sprachtheorie, der Bereich Kunst und Technik und die digitale Überlieferung von Medienkunst. Seit März 2009 ist er assoziierter Mitarbeiter im Bereich Künstlerarchive und Lehrbeauftragter für Kunstwissenschaft an der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe. Seit April 2009 arbeitet er am ZAK im Bereich Öffentliche Wissenschaft.

Wolfgang Petroll, geboren im Jahr als Doris Day Que sera, sera sang, studierte Soziologie, Psychologie und Wissenschaftslehre in Mannheim. Er interessiert sich für alte Sprachen und neue Medien, unterrichtete Latein, verfertigte Medienkunst und war im Filmgewerbe tätig; Vorstandsmitglied der Kinoakademie bluebox und Lehrbeauftragter für Film und Medienästhetik am Zentrum für Angewandte Kulturwissenschaft am Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

BIANCA
LEHMANN

EVA
MARSAL

PETRA
MAYER-REPERT

JESÚS
MUÑOZ MORCILLO

WOLFGANG
PETROLL

DOZENTINNEN UND DOZENTEN IM PROFIL

MECHTHILD
RALLA

Dr. Ralla ist Lehrbeauftragte für Philosophie an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Sie studierte Philosophie, Pädagogik, Didaktik der deutschen Sprache und Lehramt für Grund- und Hauptschulen in Würzburg sowie Lehramt für Realschulen in Karlsruhe. Sie ist Gründerin der Einrichtung „Spielforum Oberachern“ für Kinderkurse in Kunst und Philosophie sowie für Philosophie für Erwachsene und Gründungsmitglied der Kommission „Philosophieren mit Kindern“ im Fachverband Philosophie e.V.

KARIN
SCHÄFER-KOCH

Prof. Dr. Karin Schäfer-Koch ist hauptamtliche Professorin am Institut für Bildungswissenschaft, Schulpädagogik und Elementarpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe.

KATARZYNA
SCHUBERT-PANECKA

Dr. iur. Katarzyna Schubert-Panecka hat zum Thema Die Europäisierung des internationalen Zivilverfahrensrechts in Polen, Lugano Übereinkommen und EuGVO promoviert. 2008 absolvierte sie eine Ausbildung zur Wirtschaftsmediatorin.

THOMAS
SEEDORF

Prof. Dr. Seedorf ist Professor für Musikwissenschaft an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe. Zuvor war er wissenschaftlicher Angestellter am Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Freiburg. Seedorf studierte Schulmusik und Germanistik an der Leibniz Universität Hannover sowie Musikwissenschaft und Musikpädagogik an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. 1988 verfasste er seine Dissertation über die kompositorische Mozart-Rezeption im frühen 20. Jahrhundert. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Musik des 20. Jahrhunderts, Liedgeschichte und -analyse, Aufführungspraxis, Musiktheorie sowie Theorie und Geschichte des Kunstgesangs.

MANFRED
VERHAAGH

Prof. Dr. Weigand ist Prorektorin für Forschung und Nachwuchsförderung und Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe. Ihre Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind: Pädagogische Anthropologie, Geschichte und Theorie der Erziehung, Bildung und Schule, Begabungsforschung und Begabungsförderung, Interkulturelle Bildung und Erziehung. Sie ist stellvertretende Vorsitzende der AWWK.

ALLGEMEINE HINWEISE UND GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Veranstaltungen der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe (AWWK), auch für solche, die als Blended Learning- oder Online-Seminar durchgeführt werden.

Rechtsgeschäftliche Erklärungen, z.B. Anmeldungen und Kündigungen, bedürfen, soweit sich aus diesen AGB nichts anderes ergibt, der Schriftform oder einer gleichwertigen Form (Telefax, E-mail, Online-Anmeldung über die Homepage der AWWK). Erklärungen der AWWK genügen der Schriftform, wenn eine nicht unterschriebene Formularbestätigung verwendet wird.

2. Der Vertrag kommt durch die Anmeldung des/der Teilnehmer/in bei der AWWK zustande, ohne dass es einer ausdrücklichen Annahmeerklärung durch die AWWK bedarf. Eine Ablehnung des Vertragsangebotes durch die AWWK, z.B. eine Veranstaltung ist bereits belegt oder kommt nicht zustande, erfolgt schriftlich.

Der Vertrag begründet Rechte und Pflichten nur zwischen der AWWK als Veranstalterin und dem/der Anmeldenden (Vertragspartner/in). Die Anmeldung kann auch für eine dritte Person (Teilnehmer/in) vorgenommen werden. Diese ist der AWWK namentlich zu benennen. Die AGB sind Bestandteil dieses Vertrages.

3. Das Veranstaltungsentgelt für Teilnehmer/innen und Mitglieder ergibt sich aus der bei Eingang der Anmeldung aktuellen Ankündigung der AWWK (Programm, Aushang, Preisliste etc.).

Das Entgelt wird mit dem Zustandekommen des Vertrags zur Zahlung fällig.

7 Tage vor Veranstaltungs-/Kursbeginn wird anhand der eingegangenen Anmeldungen entschieden, ob die Veranstaltung/der Kurs stattfinden kann. In diesem Falle wird bei vorliegender Einzugsermächtigung das Kursentgelt eingezogen.

Ggfs. greift Ziffer 8.

Kommt eine Veranstaltung/ein Kurs wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl oder aus Krankheitsgründen nicht zustande, wird das eingezogene Kursentgelt umgehend zurückerstattet.

Bei Barzahlung (bis maximal 25 €) und bei evtl. Überweisung ist das Entgelt sofort und in einem Betrag zu entrichten.

4. Angehörige des KIT und der PH Karlsruhe erhalten 50% Ermäßigung (Mitarbeiter und Studierende). Ausgenommen sind Vorträge, hier ist das Entgelt für Mitglieder zu entrichten.

Bezieher/innen von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende) und nach dem Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilfe: Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung) erhalten auf Vorlage der entsprechenden Leistungsbescheide bei der Anmeldung für bestimmte Kurse eine Entgeltermäßigung von 25%, maximal 25 €.

5. Teilnahmebescheinigungen werden auf Wunsch gegen Kostenerstattung (5 €) ausgestellt, wenn mindestens 80% der Kursstunden besucht wurden. Bescheinigungen können nur innerhalb eines Jahres nach Kursende ausgestellt werden.

6. Veranstaltungen und Kurse können in der Regel nur stattfinden, wenn sie die im Einzelfall festgelegte Mindestteilnehmerzahl erreicht haben. Wird diese Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, kann die AWWK vom Vertrag zurücktreten. Kosten entstehen der/m Vertragspartnerin/er nicht.

Die AWWK kann ferner vom Vertrag zurücktreten oder ihn kündigen, wenn eine Veranstaltung aus Gründen, die die AWWK nicht zu vertreten hat (z.B. Ausfall eines/r Dozenten/in), nicht stattfinden kann.

In diesen Fällen werden geleistete Zahlungen erstattet. Weitergehende Ansprüche gegen die AWWK sind ausgeschlossen.

ALLGEMEINES

ZUSTANDEKOMMEN
DES VERTRAGES

ENTGELT

ENTGELT-
ERMÄSSIGUNG

TEILNAHME-
BESCHEINIGUNG

RÜCKTRITT UND
KÜNDIGUNG

KÜNDIGUNG UND WIDERRUF DURCH DEN/DIE PARTNER/IN

Die AWWK kann bei Vorliegen wichtiger Gründe fristlos kündigen. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere in folgenden Fällen vor: Gemeinschaftswidriges Verhalten in Veranstaltungen, trotz vorangehender Abmahnung und Androhung der Kündigung durch den/die Kursleiter/in, insbesondere Störung des Veranstaltungsbetriebes durch Lärm- und Geräuschbelästigungen oder durch querulatorisches Verhalten, Ehrverletzungen aller Art gegenüber dem/der Kursleiter/in, gegenüber Teilnehmer/innen oder Beschäftigten der AWWK, Diskriminierung von Personen wegen persönlicher Eigenschaften (Alter, Geschlecht, Hautfarbe, Volks- oder Religionszugehörigkeit etc.), Missbrauch der Veranstaltungen für parteipolitische oder weltanschauliche Zwecke oder für Agitationen aller Art, Verstöße gegen die Hausordnung.

7. Der/Die Vertragspartner/in kann durch schriftliche Erklärung den Vertrag kündigen. Die Erklärung muss spätestens 7 Tage vor Beginn der Veranstaltung bei der AWWK eingegangen sein. Bereits bezahltes Entgelt wird abzüglich einer Bearbeitungspauschale in Höhe von 6 € erstattet. Bei späterer Kündigung erfolgt keine Erstattung des Entgelts. Kündigungen gegenüber Kursleitenden sind unwirksam. Fernbleiben gilt nicht als Kündigung. Ein etwaiges gesetzliches Widerrufsrecht (z.B. bei Fernabsatzgeschäften) bleibt unberührt.

DURCHFÜHRUNG VON UNTERBELEGTEN KURSEN/ VERANSTALTUNGEN

8. In Absprache mit den Teilnehmer/innen kann die AWWK Kurse/Veranstaltungen, die die jeweilige Mindestteilnehmerzahl nicht erreichen, unter Berücksichtigung inhaltlicher und organisatorischer Gesichtspunkte dann durchführen, wenn ein entsprechender Entgeltzuschlag (Umlage) gezahlt wird, oder wenn in geeigneten Fällen die Kursdauer bei gleich bleibendem Entgelt entsprechend verkürzt wird. Die Entscheidung hierüber trifft der/die Dozent/in in Absprache mit der Geschäftsführung.

ORGANISATORISCHE ÄNDERUNGEN

9. Es besteht kein Anspruch darauf, dass eine Veranstaltung durch eine/n bestimmte/n Dozenten/in durchgeführt wird. Das gilt auch dann, wenn die Veranstaltung mit dem Namen des/der Dozenten/in angekündigt wurde.

HAFTUNG

10. Die AWWK haftet für die gewissenhafte Vorbereitung der Kurse, Auswahl und Kontrolle der Dozenten/innen sowie für die Richtigkeit der Leistungsbeschreibung im Programm. Die Haftung ist auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt. Haftungsansprüche sind auf die Höhe des jeweiligen Kursentgeltes beschränkt.

HAUSORDNUNG

11. Mit Vertragsabschluss verpflichtet sich der Vertragspartner bzw. der/die Teilnehmer/in die jeweilige Hausordnung der genutzten Gebäude einzuhalten.

DATENSCHUTZ

12. Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf freiwilliger Basis. Die Daten werden für innerbetriebliche Zwecke verwendet. Die Angaben zu Alter und Geschlecht dienen ausschließlich statistischen Zwecken und damit einer besseren Planung des Programms. Dem Datenschutz wird entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen (Bundesdatenschutzgesetz, BDSG) Rechnung getragen. Die Teilnehmenden verpflichten sich, jede Nutzung ihnen bekannt werdender Daten anderer Teilnehmender zu unterlassen.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Akademiestmitglieder haben Vorteile – werden Sie Mitglied!

Entgeltermäßigungen bis zu 35%.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt für Einzelpersonen mindestens 25 €.

Für Firmen und andere Institutionen mindestens 255 € pro Jahr.

Mit Ihrer Mitgliedschaft

- fördern Sie die Ziele der Akademie
- schaffen Sie die Voraussetzungen für ein gutes Vorlesungsangebot und den Erhalt der Akademie
- haben Sie Einfluss auf das Vereinsgeschehen und gestalten Sie es aktiv mit

Über Ihren Beitritt würden wir uns sehr freuen. Sie brauchen nur die Beitrittserklärung auszufüllen und an uns zu schicken.

Beitrittserklärung an die

Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.

z. H. Frau Prof. Dr. Caroline Y. Robertson-von Trotha, Vorsitzende

Kronenstraße 32

76133 Karlsruhe

Ich bin/wir sind bereit, die »Gesellschaft der Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Karlsruhe e. V.« zu unterstützen und erkläre(n) hiermit meinen/unseren Beitritt.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 25 € für Einzelpersonen und mindestens 255 für Institutionen.

Beitrag: _____ €

Absender: Name _____

Anschrift _____

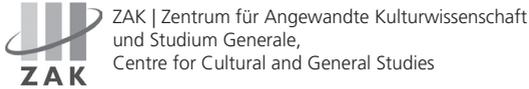
Hiermit ermächtige ich die AWWK widerruflich, die von mir zu entrichtenden Gebühren zu Lasten meines Girokontos durch Lastschrift einzuziehen. Mit der Anmeldung erkenne ich die im jeweiligen Programm veröffentlichten Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AWWK an.

Bank _____

Bankleitzahl _____

Kontonummer _____

DIE AWWK WIRD UNTERSTÜTZT VON



Staatliche
Kunsthalle
Karlsruhe



badisches staatstheater karlsruhe 

